



Nachrichten aus dem Jobcenter

Die Jugendberufsagentur (JBA) vor Ort: Netzwerken, Sport und Berufsorientierung im RBZ Wirtschaft

Am „Berufsinfolag Sport“ war die Eingangshalle des Regionalen Berufsbildungszentrums Wirtschaft voller bunter Stände und viel Betriebsamkeit. Ziel der Veranstaltung war es, Ausbildungswege und Berufsfelder zum Thema Sport vorzustellen. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Sportjugend Schleswig-Holstein.

Mittendrin: die Jugendberufsagentur Kiel. Nach dem JBA-Motto „ganz nah dran an den Jugendlichen“ standen Ines Stave, Mona Petersen, Stefanie Marcus und Bettina Fiedler bereit. Wie sehen zum Beispiel die nächsten Schritte nach der Schule aus? Was tun bei Problemen zu Hause oder in der Ausbildung? Wie findet man überhaupt raus, was man später machen will? Bei all diesen Fragen hilft die JBA.

„Es ist ganz toll, dass wir jetzt hier

gemeinsam stehen“ freut sich Ines Stave, Koordinatorin der JBA Kiel. „Wir haben schon bei vielen Jugendlichen gesehen, dass wir gemeinsam als Kooperationspartner wie zum Beispiel die Berufsberatung, das Jobcenter oder auch die Jugendberberatung in Zusammenarbeit mit den Schulen viel erreichen können.“

Was die JBA alles kann, stellte Ines Stave den Schülerinnen und Schülern dar: kurze Wege zwischen Jobcenter, Schule und Berufsberatung, Zusammenarbeit mit den RBZen,

unkomplizierte Erstberatung ohne Termin. „Und weil wir euch dort abholen wollen, wo ihr seid, haben wir schon Stände in drei RBZen“ sagt Ines Stave. „Hier kann jede und jeder in der Pausenzeit zwischen 11:30 und 13:30 Uhr hinkommen.“

Übrigens: die Stände in den RBZen stehen nicht nur Schülerinnen und Schülern der jeweiligen Schule offen, sondern auch allen anderen Interessierten. Die genauen Standorte findet man auf der Homepage www.jba-kiel.de.



Fokus auf Zukunft!

Die Woche der Ausbildung vom 11.03. bis 15.03.

Die Statistik zeigt: wer keine abgeschlossene Ausbildung hat, rutscht eher in die Hilfebedürftigkeit. Um dem vorzubeugen und verschiedene Möglichkeiten von Ausbildungswegen vorzustellen, gibt es die jährliche Woche der Ausbildung.

Das Jobcenter Kiel bietet am 11.03. von 10:00 bis 12:00 Uhr gemeinsam mit der Agentur für Arbeit eine Infoveranstaltung zu Ausbildung in Teilzeit an. Außerdem findet am 13.03. den Infvormittag „Ask me anything“ statt. „Hier können Jugendliche Azubis alles fragen, was sie schon immer einmal wissen wollten, was man aber Arbeitgeber nie fragen würde“ beschreibt eine der Verantwortlichen die Idee. Während der gesamten Woche stehen Kolleginnen und Kollegen gemeinsam mit den Netzwerkpartnern der Jugendberufsagentur auch in den Regionalen Bildungszentren mit Rat und Tat bereit. Alle Jugendlichen und junge Erwachsene mit SGB II – Leistungsbezug können sich auch an die Talentschmiede des Jobcenters Kiel wenden.

Hier gibt es Hilfe bei allen Fragen rund um Ausbildung und Schule: www.kieler-talentschmiede.de



Foto: Pixabay

Mit einer Jobcenter-Maßnahme direkt bei der KVG einsteigen – eine langjährige Kooperation

Die KVG Kieler Verkehrsgesellschaft mbH sucht derzeit Busfahrerinnen und Busfahrer. Seit mehreren Jahren besteht eine gute Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Kiel. Nun ist gemeinsam mit der DEKRA und der Fahrschule Lemke ein neues Qualifizierungspaket für Kundinnen und Kunden des Jobcenters entstanden. „Das schönste an diesem Job ist meiner Meinung nach die Vielfalt der Menschen“ sagt Anneke Borchert, Assistentin der Geschäftsleitung der KVG. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen aus allen möglichen Ländern und Gegenden und arbeiten alle super zusammen.“ Beim fliegenden Schichtwechsel am Hauptbahnhof lässt sich das gut beobachten, hier geben sich die Kolle-

ginnen und Kollegen das Lenkrad in die Hand.

Gut 500 Busfahrerinnen und Busfahrer hat die KVG, 80 neue Stellen sind in 2019 zu besetzen. Das Jobcenter Kiel bietet Kundinnen und Kunden im SGB II-Bezug eine besondere Chance: Informationsveranstaltungen mit Eignungsfeststellung, unkompliziert und kostenfrei. Mit einem Bildungsgutschein kann die **Qualifizierung zur/zum Berufskraftfahrer/in Personentransport** dann losgehen.

Sie richtet sich auch an Menschen, die Berufserfahrung als LKW-Fahrer oder Paketzusteller haben und sich feste Dienstzeiten wünschen. Auch eine Tätigkeit oder Ausbildung in Teilzeit ist möglich, hier erarbeitet die



KVG gerade gemeinsam mit dem Jobcenter Kiel ein entsprechendes Konzept. Ein Führerschein Klasse D ist keine zwingende Voraussetzung. Bei Interesse melden Sie sich bei Ihrer Integrationsfachkraft oder schauen Sie auf www.kvg-kiel.de.

Jobcenter-Tipp für schnellere Bearbeitung: Geben Sie immer die Nummer der Bedarfsgemeinschaft an

Wir möchten Ihre Anliegen möglichst schnell bearbeiten. Dafür ist eine eindeutige Zuordnung ganz wichtig. Die Bedarfsgemeinschaftsnummer (BG-Nummer) ermöglicht es, den Datensatz der Leistungsempfänger im System des Jobcenters zu finden und den Vorgang zu bearbeiten.

Die BG-Nummer beginnt immer mit 13102//. Kundinnen und Kunden finden die BG-Nummer auf allen Anträgen, die vom Jobcenter zugegangen sind. Bitte denken Sie daran: für eine reibungslose Abarbeitung geben Sie bei jedem Poststück, dass Sie ans Jobcenter schicken oder in den Briefkasten werfen die BG-Nummer an.

INFORMATIONEN

Am Dienstag, 05.03.2019 findet eine Informationsveranstaltung zum Thema „Mütter“ statt. Anmeldung erforderlich unter Jobcenter-Kiel.BCA@jobcenter-ge.de/0431-709.1904.

Am Dienstag, 12.03.2019 ist der Leistungsbereich des Jobcenters für Kundinnen und Kunden geschlossen. In dringenden Angelegenheiten steht Ihnen das Service-Center unter 0431 – 709 1525 zur Verfügung. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Beschäftigungsdauer von Menschen mit Fluchthintergrund

Die Arbeitslosigkeit ist derzeit so niedrig wie lange nicht (in Kiel 7,9 %, Vorjahr 9,1 %). Auch Menschen mit Fluchthintergrund profitieren davon – und das nachhaltig, wie die Statistik zeigt. Von den arbeitslosen Geflüchteten aus dem SGB II, die eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufgenommen haben, sind knapp 60 % auch nach 6 Monaten noch beschäftigt. Nach einem Jahr sind rund 50 % noch im Job.

Zum Vergleich: Dies entspricht annähernd den Beschäftigten mit deutscher Staatsbürgerschaft. Die Anteile haben sich in den letzten 3 Jahren trotz der gestiegenen Fallzahlen nur unwesentlich verändert. „Die Integration geflüchteter Menschen ist also kein kurzfristiges Phänomen, sondern ist viel besser gelungen, als mancher gedacht hat“ fasst Karsten Böhmke, Geschäftsführer des Jobcenters Kiel zusammen.

Aktuelle Maßnahme-Starttermine ab Februar/März 2019

Die Zugangsvoraussetzungen für die ausgewählten Förderungen sind sehr unterschiedlich. **Bitte informieren Sie sich bei einem Gesprächstermin in Ihrem Jobcenter vor Ort** über weitere, für Sie besonders geeignete Maßnahmen und Möglichkeiten. Nutzen Sie das Angebot einer ausführlichen, **unverbindlichen Beratung!**

Beginn	Inhalt	Zielgruppe/Zusammenfassung
25.2.19	„Grundkurs Deutsch“	6-Monats-Kurs für Migrant/innen mit Vermittlung von arbeits- und berufsbezogenen Deutschkenntnissen, Grundkenntnisse in Mathematik und EDV, Bewerbungstraining und Praktikum.
25.2.19	EDV für Einsteiger/innen	Grundlagen EDV
25.2.19	Grundlagen Hauswirtschaft	Qualifizierung für Interessierte mit geringeren Deutschkenntnissen.
25.2.19	Helfer/in in der Altenpflege	Qualifizierung in Teilzeit
4.3.19	Vorbereitung auf eine betriebliche Ausbildung in Vollzeit	intensive Vorbereitung auf die Berufsschule und Suche nach einem Ausbildungsplatz
18.3.19	Vorbereitung auf eine betriebliche Ausbildung in Teilzeit	intensive Vorbereitung auf die Berufsschule und Suche nach einem Ausbildungsplatz
18.3.19	Fachsprache Logistik für Migrant/innen	Fachsprachliche Vorbereitung für Migrant/innen, die Interesse an einer Qualifizierung zum/zur Lkw- oder Busfahrer/in haben.
25.3.19	Kraftfahrer/in im Güter- oder Personentransport	6-monatige Qualifizierung zum Erwerb des FS C/CE.
laufend	Kurzcheck Busfahrer/in	Eignungsfeststellung für die Qualifizierung Busfahrer/in bei der KVG
laufend	Helping Hand	Vermittlung und Training von sozialen Kompetenzen durch Mitarbeit an Projekten in Flüchtlingsunterkünften.
laufend	Level 2	Vermittlung in Arbeit für Personen mit Migrationshintergrund.